

Gesellschaft für Politik und Wirtschaft e.V. Bericht über die Erfüllung der Satzungszwecke für 2022

Nachstehend berichtet die Geschäftsführung des

Gesellschaft für Politik und Wirtschaft e.V.

über die Tätigkeiten zur tatsächlichen Verwirklichung der satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke im Jahr 2022.

Der Auftrag

HAUS RISSEN, welches von der Gesellschaft für Politik und Wirtschaft e.V. getragen wird, versteht sich seit seiner Gründung im Jahr 1954 als privates und unabhängiges Bildungsinstitut für globale Fragen der Politik und Wirtschaft. Als gemeinnützige Einrichtung hat das Institut keinen festen staatlichen, politischen oder kirchlichen Träger und finanziert sich aus den Einnahmen seiner Programme, Spenden und projektbezogenen Förderungen. Insbesondere bei jungen Menschen wirbt HAUS RISSEN für den Wert von Demokratie und sozialer Marktwirtschaft auf nationaler und globaler Ebene. Gerade sie benötigen diese Orientierung, um die Herausforderungen grenzüberschreitender Prozesse und Ereignisse zu begreifen und zu meistern. Damit leistet das Institut einen Beitrag, Jugendliche zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern auszubilden. Sie werden auf diese Weise Träger und Entwickler unserer gesellschaftlichen Ordnung.

Unsere Schwerpunkte

In seiner Bildungsarbeit konzentrierte sich HAUS RISSEN im Jahr 2022 auf drei Schwerpunkte:

1. Politische und wirtschaftliche Jugendbildung: Dabei bieten wir ein breites Spektrum an Themen und Formaten an, die sich an ganze Schulklassen von Stadtteilschulen und Gymnasien oder auch an einzelne interessierte Jugendliche richten. Im Wesentlichen lassen sich für das Jahr 2022 drei Bausteine benennen: Seminare zu politischen und wirtschaftlichen Themen, das Projekt ‚ERSTWAHLPROFIS‘ (Namensänderung im Herbst 2022) zu den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sowie das Projekt ‚SveN – Simulation der Vereinten Nationen‘.
2. Politische Bildung für die Bundeswehr: Zu aktuellen sicherheits- und außenpolitischen Themen, Krisen- und Einsatzregionen führen wir für Gruppen und Einheiten aus dem ganzen Bundesgebiet Seminare durch. Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 waren zudem die beiden Pflichtthemen aus der Weisung des Bundesministeriums der Verteidigung für die Politische Bildung in der Bundeswehr, „Chancen und Risiken der sozialen Medien“ sowie das Thema „Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“. Darüber hinaus bieten wir landeskundliche Schulungen zur Einsatzvorbereitung von Einheiten der Bundeswehr zu den jeweiligen Zielländern Irak, Mali, Kosovo und Litauen an.

3. In öffentlichen und allgemeinzugänglichen Abendveranstaltungen zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Themen diskutieren Bürgerinnen und Bürger mit ausgewiesenen Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Der Bereich Gastgeber (Gästehaus & Veranstaltungen) war im Jahr 2022 deutlich weniger von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen, so dass überwiegend eine Erholung des Geschäftsbereichs stattgefunden hat. Im Jahr 2022 standen das mit 30 Zimmern ausgestattete Gästehaus und die Räumlichkeiten der Villa Rissen wieder nahezu uneingeschränkt für Individualreisende, Tagungsgäste und Schulungsteilnehmer sowie für private Feierlichkeiten das gesamte Jahr über zur Verfügung.

Aktivitäten in 2022

1. Politische und wirtschaftliche Jugendbildung

Seminare zu politischen und wirtschaftlichen Themen

2022 konnten 71 Seminare mit jungen Menschen durchgeführt werden. Insgesamt konnten derart über 1523 Teilnehmende erreicht werden. Die Jugendlichen setzten sich dabei mit ganz unterschiedlichen Fragen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft auseinander. Folgende Seminarthemen wurden angeboten und durchgeführt:

Bereich Politik:

- Das Verhältnis von Medien und Politik im Informationszeitalter
- Sicherheit und Frieden in der Weltpolitik von heute (auf deutsch und englisch)
- Schülervertretung – Projektmanagement-Tools für mehr Mitbestimmung an Schulen
- Erstes Date mit der Politik: Zukunft selber machen (Begegnungsseminar)
- Simulation der Vereinten Nationen zum Thema Bildungspflicht

Bereich Wirtschaft:

- Arbeitswelt und Beruf – ein Orientierungsseminar
- Ohne Moos nix los – Finanzielle Allgemeinbildung
- Biotechnologie und Bioethik - Unternehmerisches und ethisches Denken und Handeln am Beispiel Bio-Tech
- Unendliches Wachstum und seine Grenzen – Wirtschaftspolitik zwischen Profit und Nachhaltigkeit

Querschnittsthemen:

- Soft-Skill-Akademie
- Das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie
- Soziale Ungleichheit

Alle Themen werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und mit einem Mix aus modernen Lehr- und Lern-Methodenansprechend vermittelt. Auf diese Weise werden das kritische Denken junger Menschen sowie die eigenständige Entwicklung von Lösungsansätzen für gesellschaftliche Probleme gefördert. HAUS RISSEN kooperiert mit zahlreichen Gymnasien und Stadtteilschulen aus dem gesamten Hamburger Stadtgebiet. Auch Schulen mit niedrigem Sozialindex werden erreicht.

Außerdem wurde mit Unterstützung einer Stiftung die Zusammenarbeit mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg intensiviert. Unter dem Titel „Klar vorn und achtern“ wurde eine Seminarreihe mit unterschiedlichen politischen Themen und immer mit interaktiven Anteilen auf einem Seminarschiff in Hamburgs Süden gestaltet.

Das Projekt Erstwahlprofis

Im Mai und Oktober 2022 fanden Landtagswahlen in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen statt. Anlässlich dieser Wahlen hat HAUS RISSEN das Projekt in Kooperation mit zahlreichen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Jugendbildung durchgeführt und weiterentwickelt. Gerade nach den Einschränkungen der Coronapandemie und im Kontext multipler Krisen wie dem Klimawandel oder dem Krieg in der Ukraine konnten wir so die politische Teilhabe junger Menschen stärken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

Der gemeinsame Projektdurchgang in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen wurde ermöglicht durch eine Förderung im Programm AUF!leben – Zukunft ist jetzt. Das ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ der Bundesregierung. Des Weiteren hat die Förderung des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Projektes erhielten beim Durchlauf in Niedersachsen nicht nur junge Erstwähler:innen, sondern auch neu eingebürgerte Menschen die Chance, bei ihrer ersten Wahl als Erstwahlhelfende an der Demokratie mitzuwirken. Hierfür wurde die Initiative im Bundesland ausgeweitet und weitere Kooperationseinrichtungen für die Durchführung von Erstwahlhelfer® angesprochen. Dieser Projektdurchgang zur niedersächsischen Landtagswahl wurde durch Teilförderungen verschiedener Partner ermöglicht.

Insgesamt wurden über 40 Seminarleitungen ausgebildet, die wiederum Schulungen mit ca. 180 Erstwählenden durchgeführt haben.

Neben der Wahlwiederholung in Berlin zu Beginn 2023 nimmt das Projekt die Europawahlen im Mai 2024 bereits in den Blick, um mit einem niedrigschwelligeren Angebot noch mehr junge und neu eingebürgerte Menschen zu erreichen.

Um das Projekt für die Europawahl und darüber hinaus zukunftsfähig zu machen, entwickeln wir die Initiative aktuell strategisch weiter. Ein erster wichtiger Schritt ist hierbei die Vergabe eines gendergerechteren und inklusiveren Projektnamens. Im Sommer 2022 fand unter Einbindung von Kooperationseinrichtungen und Erstwahlhelfenden ein partizipativer Namensfindungs-Prozess statt, an dessen Ende der neue Name stand: Erstwahlprofis.

Das Projekt ‚SVeN‘

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit verbundene Blockade der Vereinten Nationen insbesondere im Sicherheitsrat, brachte zunächst auch die Frage auf, inwiefern UN-Simulationen überhaupt noch geeignet sind, Jugendlichen die internationale Politik näher zu bringen. Die Entscheidung des SVeN-Teams lautete: jetzt erst recht.

Simulationen der Vereinten Nationen sind beinahe so alt, wie die Vereinten Nationen selbst. Seither sind sie aus der Politischen Jugendbildung nicht mehr wegzudenken, da sie in besonderem Maße dafür geeignet sind, politische Aushandlungsprozesse durch Perspektivübernahme und Selbstwirksamkeitserfahrungen für junge Menschen greifbar zu machen. Indem Jugendliche selbst in die Schuhe von Diplomaten und Diplomatinen schlüpfen, erlernen sie eine ganze Reihe demokratischer Fähigkeiten, wie Kommunikation, Deliberation und Kompromissbereitschaft. Damit wird die Motivation zur politischen Teilhabe nachhaltig gestärkt.

HAUS RISSEN richtet pro Jahr zwei jeweils zweitägige Simulationen der Vereinten Nationen (SVeN) aus. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Katharina Fegebank, Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg. Es wird unter anderem von der Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg gefördert. Die Konferenzen für Jugendliche ab 15 Jahren. Durch die betreute Vorbereitung, die umfassenden Materialien und auch dadurch, dass eine Teilnahme an SVeN komplett ohne Englischkenntnisse möglich ist, ist der Zugang zu SVeN gegenüber anderen UN-Simulationen deutlich erleichtert. Auch die Arbeit mit vorgefertigten Konventionsentwürfen zu Themen aus der unmittelbaren Lebenswelt der Jugendlichen hat sich in diesem Sinne bewährt.

Nach zwei digitalen Jahren fand SVeN, die Simulation der Vereinten Nationen des HAUS RISSENS im November und Dezember erstmals wieder in Präsenz statt. 229 Jugendliche (davon über die Hälfte aus Hamburger Stadtteilschulen) nahmen verteilt auf zwei Konferenzen die Rollen von Delegierten der Vereinten Nationen ein und vertraten die Interessen ihres Landes in Verhandlungen zum Thema Kinderrechte.

Zum ersten Mal kam „MUN-Command“ zum Einsatz, eine Software die für die Delegierten, das Organisationsteam und Vorsitzenden bei Live-Abstimmungen, der Kommunikation und das Management der Konferenz, besonders dienlich war. Das Digitale aus den Vorjahren ging also nicht ganz verloren.

2. Politische Bildung für die Bundeswehr

Im Jahr 2022 fanden mit 70 Seminaren für insgesamt 2.350 Soldatinnen und Soldaten wieder deutlich mehr Veranstaltungen als in der Zeit der Corona-Krise statt. Eine spezielle Herausforderung stellte der Ausbruch des Krieges in der Ukraine dar, der im Frühjahr 2022 zunächst einen Einbruch des Geschäfts zur Folge hatte. Hierauf reagierte das Haus mit der Konzeption eines Komplettseminars zum Krieg in der Ukraine mit den Schwerpunkten „Herausforderungen der NATO an der Ostflanke“, „Russische Weltsicht“, „Einsatzgebiet Litauen und das Baltikum“, „Hybride Kriegsführung“ und „Russische Desinformationskampagnen“. Weitere Themenschwerpunkte in 2023 waren:

- Chancen und Risiken der sozialen Medien
- Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Russland als geopolitischer Akteur
- Rückkehr der Geopolitik
- Bewaffnete Drohnen und autonome Waffensysteme
- Der Einsatz in Afghanistan im Rückblick
- Der Kalte Krieg
- Europa – Schwergewicht oder Spielball der Mächte?
- Deutschlands sicherheitspolitische Bedeutung - China und das südchinesische Meer

3. Öffentliche Abendveranstaltungen

Im Jahr 2022 fanden Abendveranstaltungen aufgrund der zu Jahresbeginn immer noch bestehenden pandemischen Lage im ersten Halbjahr noch rein digital bzw. hybrid statt. Ab Mai 2022 konnte auf Präsenzveranstaltungen umgestellt werden. Die Zahl der Abendveranstaltungen erreichte mit acht Veranstaltungen wieder das Niveau der Jahre vor Ausbruch der Corona-Pandemie. Insgesamt besuchten diese Formate 200 Teilnehmende. Folgende Fragestellungen wurden diskutiert:

- „Afghanistan – eine Nachbetrachtung“ (online)
Gäste: Eveline Viehboeck, Vereinte Nationen, und Dr. Ellinor Zeino, Konrad-Adenauer-Stiftung
- „Krieg in der Ukraine – Gefahr für Europa?“ (hybrid)
Gast: Dr. Hans-Peter Bartels, ehem. Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestags
- „Wie viel Macht haben die Medien?“ (hybrid)
Gäste: Prof. Dr. Johannes Caspar, Universität Hamburg, Deana Mrkaja, freie Journalistin, und Farid Müller, Bündnis 90/Die Grünen
- „Iran – Bedrohung oder Ordnungsmacht im Nahen Osten?“ (hybrid)
Gast: Diba Mirzaei, GIGA
- „Quo Vadis, Deutschland – Bestandsaufnahme unserer Demokratie“ (in Präsenz)
Gäste: Dr. Nina-Kathrin Wienkoop, Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, Rosa Domm, Bündnis 90/Die Grünen, Jacob Pensky, Hamburger Schüler:innenkammer, und Juliane Chakrabarti, Ichbinhier e.V.
- „Dschihad made in Germany“ (in Präsenz)
Gäste: Janis Jost, Universität Kiel, und eine Vertreterin des Landesamtes für Verfassungsschutz Hamburg
- „Was soll unser Wohlstand sein?“ (in Präsenz)
Gäste: Sophia Marie Pott, Grüne Jugend Schleswig-Holstein, und Martin Hartmann, Liberales Institut Zürich
- „Trends der Arbeitswelt“ (in Präsenz)
Gäste: Doris Mailänder, Mailaender Executive Plus GmbH, Michael Krumm, Fielmann AG, Stefanie Klein, Aurubis AG, und Thomas Küll, Nordmetall

Gastgeberbereich

Neben der hauseigenen politischen Bildungsseminare im Bereich der Jugendbildung und der Bundeswehr, wurden im Jahr 2022 rund 230 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Villa Rissen durchgeführt. Dabei handelte es sich insbesondere um 1- bis 2-tägige Tagungen und Schulungen von Firmen, Behörden und Führungskräfte Coaches. Im Bereich der Privatfeiern, welcher nur eine untergeordnete Rolle im Veranstaltungsbereich einnimmt, haben zwei Hochzeits- sowie zwei Familienfeiern stattgefunden.

Unser Gästehaus, das bei seiner Neueröffnung in 2019 ursprünglich 46 Zimmer umfasste, erfuhr als Folge der andauernden Pandemiesituation zu Jahresbeginn 2021 eine Verkleinerung auf 30 Zimmer. Im Jahr 2022 hat sich Betrieb wieder normalisiert und es wurden insgesamt 5.213 Übernachtungen verzeichnet. Das entspricht einer Auslastung von durchschnittlich 48 % und im Vergleich zum Vorjahr eine Verdoppelung der Übernachtungszahlen. Ungefähr zwei Drittel der Übernachtungen werden durch Seminar- und Tagungsgäste sowie Geschäftsreisende generiert, der Rest durch privat reisende Einzelpersonen.

Unterstützer von HAUS RISSEN

Die Einnahmen aus dem Seminarbetrieb und aus dem Gastgeberbereich werden durch umfangreiche Zuwendungen verschiedenster Unterstützer ergänzt (ca. 38 % der Gesamteinnahmen). Dazu gehörten in 2022 insgesamt 78 Privatpersonen (darunter auch die Vereinsmitglieder), 17 Stiftungen wie z.B. die Böttcher Stiftung, die Deutsche Kinder- und Jugend-Stiftung, die Deutsche Nationalstiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Edmund Siemers Stiftung und die Claussen Simon Stiftung sowie zwei öffentliche Geldgeber, die Landeszentrale Politische Bildung Hamburg und das Finanzministerium Schleswig-Holstein.



Verena Fritzsche
Geschäftsführung



Ralf Meurer
Vorsitzender des Vorstandes